Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 2 (1894)

Heft: 13

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An 10 Unterrichtsabenden gab er den stets zahlreich anwesenden Personen (durchschnittlich 44, meistens Damen) Erläuterungen über Bau des menschlichen Körpers, Wunden- und Wundbehandlung und erhöhte den Reiz dieser Belehrungen durch sehr interessante Vorweisungen. Eine rege Thätigkeit entfaltete der Verein nach außen, d. h. nicht er als solcher, sondern seine einzelnen Mitglieder. Es zeigen dies die vielen eingegangenen Rapporte, 46 an der Zahl, die nicht weniger als 214 Hilfeleistungen aufweisen, Hilfe bei Verwundungen jeder Art. Dazu kommen noch die Hilfeleistungen der Samariterposten in Töß, Veltheim, Seen, Mattenbach und auf dem Polizeiwachtposten. Es sind deren 29, wovon 27 auf Seen und 2 auf Veltheim fallen. Daß einige dieser Samariterposten nur wenig beansprucht werden, ist nicht den Inhabern derselben zuzuschreiben, hat doch der Vorstand bei Vergebung der Posten nur sachverständige und gewissenhafte Personen mit der Besorgung betraut. Es scheinen dort die Posten zu wenig bekannt oder wirklich wegen der in der Nähe befindlichen Ärzte nicht Bedürfnis zu sein.

Rechnungswesen, Material und Personal. Einnahmen 662 Fr. 32, Ausgaben 579 Fr. 75, Aktivsaldo auf neue Rechnung 82 Fr. 57. Der Samariterfond steigt dank einer Schenkung von 50 Fr. auf den Betrag von 306 Fr. 55, dazu der Zins pro 1893 9 Fr. 95, total 316 Fr. 50. Das Material repräsentiert einen Wert von 1197 Fr. Das Jahr 1893 zeigt einen Mitgliederbestand von 98 Aktivmitgliedern (72 Herren und 26 Damen), gegenüber 99 im Vorjahr; 6 Ehrenmitglieder. Total 104 Mitglieder.

Als Anhang enthält der Winterthurer Jahresbericht einige sehr interessante Mitteilungen, deren Abdruck in unserem Vereinsorgan in freundlichster Weise gestattet worden ist, über die „Entwicklung des Roten Kreuzes und des Samariterwesens verschiedener Länder", nämlich Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Schweden, Bulgarien, Rußland, Japan, Siam, nordamerikanische Union, Argentinien, Schweiz, und ein Schlußkapitel „Internationale Konferenz des Roten Kreuzes in Rom".

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

Aarau hat für 1892 und 1893 einen gemeinsamen und gedruckten Jahresbericht herausgegeben, dem wir folgendes entnehmen: Von Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1892 fand der vierte Samariterkurs für Aarau und Umgebung statt. Derselbe erfreute sich eines außerordentlich starken Besuches, besonders auch aus den umliegenden Gemeinden; mit Ausnahme weniger Zurücktretenden führten 60 Teilnehmerinnen denselben mit Fleiß und Eifer bis zu Ende durch, so daß diesem Kurs das Lob gebührt, einer der schönsten und erfolgreichsten gewesen zu sein. Herr Dr. Stähelin hatte die Freundlichkeit, unsern Präsidenten in seiner großen Aufgabe durch Übernahme einiger theoretischer Vorträge zu unterstützen; die übrigen theoretischen Kursstunden, sowie auch die Leitung aller praktischen Übungen in Verbandlehre und Transport hatte Herr Dr. Schenker bereitwilligst allein übernommen. Zu seiner großen Freude gelang es dem Vorstande, während dieses Kurses an drei Abenden öffentliche Vorträge ansetzen zu können; es sprachen Herr Oberarzt Dr. Kalt über „Die Hausfrau als Verhüterin von Krankheiten in der Familie", Herr Dr. Berner über „Die Pflege der Zähne", Herr Direktor Dr. Bircher über „Die Geschichte der Chirurgie". Der beste Beweis dafür, mit welch' gespanntem Interesse diesen hygieinischen Belehrungen gelauscht wurde, lag in dem jedesmal überaus zahlreichen Auditorium, welches den kleinen Saal des Saalbaus fast bis auf den letzten Platz besetzte. An der Schlußprüfung dieses Samariterkurses, welcher Herr Stadtammann Schmidt und als Vertreter des Roten Kreuzes Herr Pfarrer Wernly beiwohnten, wurden denn auch rückhaltlos die befriedigenden Resultate und die treue Arbeit der Besucherinnen anerkannt. Leider konnten von den 60 Teilnehmerinnen dieses Kurses nur 40 unserm Vereine als Aktivmitglieder beitreten, indem von vornherein die stattliche Schar der Schülerinnen der Haushaltungsschule Buchs daran verhindert war; zu unserm Bedauern sind während des verflossenen Jahres auch von diesen 40 schon viele wegen Wegzug von Aarau oder aus Mangel an Interesse oder Zeit ganz aus dem Verein geschieden oder doch wenigstens zu den Passivmitgliedern übergetreten. Der Mitgliederbestand

unseres Vereins hat dementsprechend einen ziemlichen Wechsel durchgemacht. Während wir mit 40 Aktivmitgliedern in das Jahr 1892 hinübertraten, wuchs deren Zahl mit dem vierten Samariterkurs auf 66 an, um aber mit Schluß dieses Vereinsjahres wieder auf 48 hinunterzusinken. Dagegen ist sich die Zahl der Passivmitglieder in den zwei letzten Jahren fast gleich geblieben und gehören deren 75 gegenwärtig zu unserm Verein. Das Material wurde durch Anschaffung eines Räderbrancards neuester Ordonnanz vermehrt, woran sich der Gemeinderat mit einer Spende von 100 Fr. und die aargauische Kantonalsektion des Roten Kreuzes mit einer solchen von 30 Fr. beteiligten. — Eine Samariterübung in größerem Stil abzuhalten, gemeinsam mit den aargauischen Samaritersektionen und den Militär-Sanitätsvereinen, war zwar für das Jahr 1893 projektiert, konnte aber nicht ausgeführt werden, weil die Sanitätsvereine durch den Truppenzusammenzug schon zu sehr in Anspruch genommen wurden. Praktischer Samariterdienst wurde anläßlich des Jugendfestes 1893 und des internationalen Turnfestes durchgeführt. Die Gesamtthätigkeit des Vereins ist aus der nachfolgenden kleinen Tabelle ersichtlich:

	Versammlungen und Übungen	Beteiligung der Mitglieder	Anzahl der Hilfeleistungen	Mitglieder-Bestand
1892	10	57 %	44	135
1893	8	60 %	83	124

Vermögensausweis auf 1. Januar 1894: Kassabestand des Samaritervereins 44 Fr. 50, dito des Samariterpostens 6. 50, Guthaben bei der Allg. aarg. Ersparniskasse 164 Fr. 20; Baarvermögen 215 Fr. 20. Inventarwert des Samariterpostens 350 Fr.; Gesamtvermögen 565 Fr. 20.

Vorstand. Präsident: Hr. Dr. med. G. Schenker; Vicepräsidentin: Frau Direktor Bechstein; Kassierin: Frau Apoth. Keusch; Schriftführerin: Frl. Fanny Custer; Frau Keller-Franke, Frau Schneider-Brucker, Frl. Mina Bäbler.

Als **50.** Sektion ist dem schweiz. Samariterbund beigetreten der Samariterverein **Marzili-Dalmazi** (Bern). Der Vorstand der neuen Sektion ist zusammengesetzt aus: Präsident; Hr. Röthlisberger, Geometer, Marzilistraße 14; Sekretär: Hr. Fritz Soltermann, Schlosser, Weihergasse 19; Kassier: Frau Demme-Krebs, Dalmazi; Beisitzerin: Frau Comte, Marzili.

Als **51.** Sektion wurde in den schweiz. Samariterbund aufgenommen der Samariterverein **„Am See“.** Präsident ist Herr Boden, Lehrer in Ligerz bei Twann; Sekretär Hr. Fritz Hirt.

Als **52.** Sektion: Samariterverein **Utzenstorf.** Präsident: Herr Dr. A. Rüedi, junior; Sekretär: Herr J. Schaad.

Der Samariterverein **Zürich Fluntern** hat anläßlich seiner Generalversammlung vom 2. Juni 1894 folgende Vorstandswahlen getroffen: Präsident: Hr. Johann Oskar Trüb (Hochstraße bei der Kirche Fluntern); Vicepräsident: Hr. Johann Honegger (Balgrist, Hirslanden): Aktuar: Hr. Jean Keller (Plattenstr. 9, Anatomie); Quästor: Hr. Konrad Frymann (Häldelistraße, Fl.); Materialverwalter: Hr. Nikolaus Wächter (Plattenstr. 59, Fl.); Beisitzende: Frl. Anna Frank und Rosa Blickli, Fluntern; Rechnungsrevisoren: HH. Louis Ott und Alb. Sieber, Fluntern.

Kleine Zeitung.

Samaritertag Zürich. Von Zürich wird uns in freundlicher Weise mitgeteilt, daß für den Samaritertag die Anmeldungen reichlich eingegangen sind. Es sind angemeldet die Delegierten von 34 Sektionen; drei Sektionen haben auf eine Delegation verzichtet. Zum Bezuge von Festkarten haben sich angemeldet von Zürcher Sektionen 161 Mitglieder, von den übrigen Sektionen 139, total 300 Mitglieder. Diese Teilnahme ist als eine erfreuliche zu betrachten; es ist indessen zu hoffen, daß die vorstehende Notiz den einen oder andern veranlassen wird, sich auch noch anzumelden, was jedoch so schleunig wie möglich geschehen sollte.